

IN EIGENER SACHE

Monika Hurni ist neue SZ-Chefredaktorin

Die Schreinerzeitung hat eine neue Chefredaktorin. Gestern Mittwoch, 1. Juni 2022, hat Monika Hurni (MH) die inhaltliche Verantwortung der Fachzeitschrift übernommen.

Die 46-jährige Bernerin löst Chefredaktor Martin Freuler (MF) ab, welcher diese Tätigkeit während mehr als sieben Jahren ausübte. Unter der Redaktionsleitung von Martin Freuler (44) hat sich die Schreinerzeitung sowohl fachlich als auch inhaltlich weiterentwickelt und sich als führende Fachzeitschrift in der Holz verarbeitenden Branche etabliert. Martin Freuler verlässt den VSSM, um sich neu zu orientieren.

Die gelernte Schreinerin Monika Hurni (Bild) ist seit 2012 Teil des Redaktionsteams der Schreinerzeitung. Vielen Leserinnen, Lesern und Inse-



ratekunden ist sie bestens bekannt. Als Redaktionsassistentin gestartet, hat sich Monika

Hurni in den vergangenen zehn Jahren als Fachredaktorin und zuletzt als stellvertretende Chefredaktorin in der Branche und im Verband einen Namen gemacht. Unterstützt wird die neue Chefredaktorin von sechs Fachredaktorinnen und Fachredaktoren und einem vierköpfigen Anzeigenteam.

 Zum Team der Schreinerzeitung



Redaktion und Verlag der Schreinerzeitung gratulieren Monika Hurni zur neuen Aufgabe und wünschen ihr viel Erfolg und Erfüllung. PET
→ www.schreinerzeitung.ch

OPO

Sihga neu im Sortiment

Die Opo Oeschger AG aus Kloten ZH fungiert ab Juni 2022 als exklusiver Schweizer Vertriebspartner für das Sortiment an Sihga-Produkten für

den Holz-, Terrassen- und Fassadenbau. Laut Mitteilung bietet die Auswahl an qualitativ hochwertigen Produkten eine spannende Sortimentserweiterung und einen Mehrwert für die Schweizer Holz-

bau-Kunden. Die Sihga GmbH aus dem österreichischen Ohlsdorf ist seit fast 20 Jahren bekannt für innovative Lösungen im Bereich der Befestigungstechnik im Holzbau. SZ
→ www.opo.ch



Bilder: Noah Gautschi

Die Roser AG, Atelier Neume und die Schreinerei Weber präsentieren den Neubau «Dirty Harry».

Gekonntes Zusammenspiel

Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe «Making of» von der Plattform ArchitekturdialoGE fand am 25. Mai eine Projektvorstellung bei der Roser AG in Birsfelden BL statt. Dabei stellte das Architekturatelier Neume aus Basel den Neubau «Dirty Harry» vor, bei dem die Architekten intensiv mit der Schreinerei Weber aus Seewen SO im Bereich des Innenausbaus zusammenarbeiteten.

Furnier sorgt für gewünschte Optik

Der moderne Neubau besteht aus Sichtbeton, hat aussen eine Lehmfassade und für die Innenausbauten wurde Birkenfurnier eingesetzt. Um das gewünschte Holzbild zu erhalten, welches gleichmässig über die gesamte Raumhöhe geht, wurde auf Furnier der Roser AG zurückgegriffen. Dadurch konnte die von der Architektur ge-

wünschte Optik durchgängig im gesamten Neubau umgesetzt werden.

Schreiner konstruierte mit

Im Zentrum der Vorstellung stand die enge Zusammenarbeit zwischen dem Schreiner und den Architekten. So konnten Details, wie die raumhohen Wände mit umlaufender Schattenfuge, die an das Bauwerk angepassten Türrahmen oder die Trennwände mit eingesetzter Pivottür bereits in einer frühen Bauphase konstruktiv mitentwickelt werden. Die Veranstaltungsreihe «Making of» gibt einen Einblick in Produktionsstätten und Handwerksbetriebe in der Region Basel. NJG

→ www.rosler-swiss.com

→ www.atelierneume.ch

→ www.architekturdialoGE.ch